

# Inhalt

Vorwort .....	13
<b>1. Die Ausgangssituation: Zur ursprünglichen Verbindung von Opfer und Gewalt .....</b>	<b>17</b>
1.1 Die Auskunft der Sprache: Rinnendes Blut, aufwirbelnder Staub, zermalmender Stein .....	17
1.11 Zur Aussagekraft ursprünglicher Worte .....	17
1.12 Das Wort »opfern« im Hebräischen .....	19
<i>sebach 20 – ola 23 – mincha 25</i>	
1.13 Das Wort »opfern« im Griechischen .....	27
1.14 Das Wort »opfern« im Lateinischen (und, davon abgeleitet, im Deutschen) .....	32
1.15 Zusammenfassung .....	34
1.2 Die Auskunft der Opfertheorien: Gabe an Gott, Gott essen und Gott speisen .....	36
1.21 Zur Schwierigkeit einer umfassenden Opfertheorie .....	36
1.22 Opfertheorien, in denen die Gewaltaspekte ausgeblendet sind .....	40
<i>Opfer als Austausch von Gaben 40 – Andere den Gewaltaspekt ausblendende Opfertheorien und ihre Kritik 43</i>	
1.23 Opfertheorien, die den Gewaltaspekt berücksichtigen .....	48
<i>Gott töten und essen 48 – Gott speisen und besänftigen 52</i>	
1.3 Auf der Suche nach der religiösen Urszene: (Tötungs-) Imponierverhalten (Opfern) und Mutter-Kind-Beziehung (Gebet und Bestattung) .....	56
1.31 »Heiliges« Töten als religiöse Urszene (Walter Burkert, René Girard) .....	56
<i>Das typologische Bild des Anfangs: Der »Gründungsmord« (Girard) 56 – Wie kommt der Mensch zum Töten? 64 – Frieden durch Gewalttat? 67 – Gewittergottheiten und »Regentanz« der Schimpansen 69 – Imponieren durch Töten – »power« und »violence« 73 – Jagd-, Kriegs- und Opfertötung als relativ »spätes« und als spezifisch männliches Menschenverhalten (Die Begrenztheit der gewaltverhafteten Gotteserfahrung) 76</i>	

1.32	Personbegegnung als Voraussetzung und Überwindung des menschlichen Tötungsverhaltens .....	81
	<i>Der Aufbruch zur Person-Erfahrung im Tier-Mensch-Übergangsfeld: Hospitalismus und Pflege über den Tod hinaus 81 – Das Kind als der älteste und ursprünglichste Mensch 87 – Personbegegnung und Freiheit 90</i>	
1.33	Die Bestattung als Ausdruck von Personbegegnung und als religiöse Urszene .....	94
	<i>Bestattungsfunde und -riten und ihre Deutung 94 – Jagdopfer oder Tierbestattung? 99</i>	
<b>2.</b>	<b>Auswege aus Opfer und Gewalt in der Religionsgeschichte: Ahimsa, Yen, Tao, Agathon .....</b>	<b>103</b>
2.1	Das Wirken der »verborgenen Macht« (Vaticanum II): Der Aufbruch zur gewaltfreien Gotteserfahrung in der Menschheitsgeschichte (Karl Jaspers: »Achsenzeit«) .....	103
2.11	Zur Wirkkraft der gewaltfreien Gotteserfahrung .....	103
2.12	Überblick über die »Achsenzeit« im Sinne von Karl Jaspers .....	107
2.2	Der neue geistige Aufbruch in Indien und Persien: Ahimsa (Parsva, Jain, Buddha) .....	112
2.21	Die vedische Opferreligion als Ziel »achsenzeitlicher« Kritik im indo-iranischen Raum .....	112
2.22	Die Upanishaden und das vor-buddhistische Asketentum .....	115
2.23	Buddha und der »mittlere Weg« .....	118
2.24	Die Ethisierung der indo-iranischen Religion durch Zarathustra ...	125
2.3	Der neue geistige Aufbruch in China: Yen (Konfuzius) und Tao (Laotse) .....	128
2.31	Die alte Reichsreligion (als Ausgangslage) .....	128
2.32	Die ethische Durchdringung aller Lebensbereiche durch Konfuzius .	132
2.33	Die mystische Durchdringung allen Seins und Lebens durch Laotse	138
2.4	Der neue geistige Aufbruch in Griechenland: Agathon (Platon) .....	146
2.41	Zur Ausgangssituation: eine gewaltverhaftete Götterwelt .....	146
2.42	Die Kritik der griechischen Dichter an den gewaltverhafteten Göttern .....	150
2.43	Die Suche der griechischen Philosophen nach dem Göttlich-Guten .....	155
	<i>Die frühen Philosophen 155 – Sokrates und Platon 159</i>	

<b>3.</b>	<b>Der Ausweg aus Opfer und Gewalt im Alten Testament: <i>Jahwe</i> .....</b>	<b>165</b>
3.1	Perspektivenwechsel: Der Gott der Verfolgten und seine Gewalt .....	165
3.11	Zum narrativ-dramatischen Charakter der Bibel .....	165
3.12	Zur inhaltlichen Eigenart biblischer Texte: geschrieben aus der Perspektive des Opfers .....	169
3.13	Zur theologischen Bedeutung der Frage nach dem Woher des Perspektivenwechsels .....	171
3.14	Die ausgesetzte Existenz des Kleinviehnomaden als religiöser Nährgrund des Perspektivenwechsels .....	174
3.15	Zu Charakter und Mächtigkeit des Gottes der Verfolgten .....	180
3.16	Die Mißdeutung der Mächtigkeit des Gottes der Verfolgten als (alles überragende) Tötungsgewalt .....	183
3.2	Die Jahwe-Offenbarung an Abraham: das Kind nicht opfern (zu Gen 22,1-19: Die aufgehobene Opferung Isaaks) .....	188
3.21	Zur Auslegungsgeschichte der Erzählung von der aufgehobenen Opferung Isaaks .....	189
3.22	Die Erzählung in der Auslegung Sören Kierkegaards .....	195
3.23	Der Gott, der Menschenopfer fordert (Zur Religionsgeschichte Jahwes und des Menschenopfers) .....	199
	<i>Die Geste des Kindesopfers: Angleichung an den Wildnisgott 199</i> <i>– Der Menschenopfer fordernde Berg- und Gewittergott als reli-</i> <i>gionsgeschichtlicher Ursprung Jahwes 202</i>	
3.24	Abrahams Weg der Gotteserkenntnis: Von El zu Jahwe .....	208
3.25	Die spätere Übermalung der Offenbarungserzählung .....	213
3.3	Prophetische Friedens- und Gewaltphantasien, Opferkritik und Opferdienst: Das biblische Heilsdrama .....	217
3.31	Zur Notwendigkeit einer Rekonstruktion des biblischen Heils- dramas und dessen wichtigste Phasen .....	217
3.32	Friedensvision neben Gewaltphantasie: Zur <i>Jahwe</i> -Phase des biblischen Heilsdramas .....	223
3.33	Opferkritik und Opferdienst (und die Überwindung des Wider- spruchs) .....	229
	<i>Kritik an Opferfesten, Altären, Priestern und am Jerusalemer Tem-</i> <i>pel 229 – Die grundsätzliche Kritik am Opfer 233 – Die selbstver-</i> <i>ständliche Opferpraxis und die Überwindung des religiösen Wider-</i> <i>spruchs 238</i>	

<b>4.</b>	<b>Der Ausweg aus Opfer und Gewalt im Neuen Testament: Abba</b> .....	243
4.1	Der menscheitsgeschichtliche Durchbruch: Jüdische Frauen erfahren Gott in Jesu Tod .....	243
4.11	Das Neue der christlichen Gotteserfahrung .....	243
	<i>Gewaltabbau durch Nachdenken (Achsenzeit) und Gewaltabbau durch geschichtliche Erfahrung (Israel): Unterschiedliche Lebens- stile 243 – Das Neue der christlichen Gotteserfahrung: Jahwe als Abba-Gott des einzelnen Menschen 246 – Das Neue der christlichen Gotteserfahrung im Horizont der Intuition Girards (Bedeutung und Kritik dieser Sicht) 249</i>	
4.12	Die Frauen um Jesus und ihre neue Gotteserfahrung .....	252
	<i>Zum Charakter der Kreuzigung (und jeder öffentlichen Hinrich- tung) als eines Menschenopfers 252 – Die Frauen als Augenzeugen des Todes und der Auferweckung Jesu 254 – Zur Abwertung der Frau im Judentum zur Zeit Jesu 256 – Das unmittelbare Gottesver- hältnis der jüdischen Frau (aufgezeigt am Buch Judit) 258</i>	
4.13	Jesu Tod und Auferweckung als Höhepunkt und Ende des biblischen Heilsdramas .....	261
	<i>Ostern als Sinngehalt der Kreuzigungsszene 261 – Zur Wirksamkeit des Oster- und Abba-Gottes in der gewaltverhafteten Welt 263</i>	
4.2	Jesus als Inhalt und Ort der neuen Gotteserfahrung .....	267
4.21	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung bei Paulus .....	267
	<i>Jesus-Verkündigung von Ostern her 267 – Die Neuschöpfung des Menschen und seiner Welt durch die Gottesoffenbarung im gekreu- zigten Jesus 269</i>	
4.22	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung im Johannes-Evangelium ..	273
	<i>Zum öffentlichen Wirken Jesu 273 – Die neue Gottesoffenbarung: Jesus im Prozeß vor Pilatus (zu Joh 18,28-19,16a) 277</i>	
4.23	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung in den synoptischen Evangelien .....	286
	<i>Zur Logienquelle 286 – Zum Markus-Evangelium (und dem werk- immanenten Beurteilungskriterium der Evangelien) 287 – Zu Mat- thäus und Lukas (ins irdische Leben vorgezogene Linien der Got- tesoffenbarung im Tode Jesu) 290</i>	
4.3	Das neue Tuch auf das alte Kleid genäht: Höllendrohung und Sohnesopfer .....	292
	<i>Vorbemerkung: Die eindringlich-leise Stimme der gewaltlosen Gottheit und das menschliche Gewaltkostüm 292</i>	

4.31	Zur neutestamentlichen Höllendrohung .....	294
	<i>Das Weltgerichtsgemälde im Matthäus-Evangelium (Mt 25,31-46): Drohung mit ewiger Verdammnis und Höllenqual 294 – Die Anomie der ersten Christen als Grund ihres Rückfalls in eine (transzendental übersteigerte) Gewaltfaszination 298 – Zum theologisch-pastoralen Umgang mit den Höllenbildern: Geschichtliche Aufarbeitung 301 – Das wahre Bild der ins Transzendente reichenden menschlichen Freiheit: der »Barmherzige Vater« und sein älterer Sohn (Lk 15,25-32) 305</i>	
4.32	Zur Interpretation des Todes Jesu als Opfer .....	307
	<i>Stellvertretende Sühne: Die Leitlinie sakrifizieller Erlösungsmodelle 307 – Liebende Selbsthingabe: Die Brücke zwischen Liebe und Opfer? 310 – Zwei unterschiedliche Abendmahlstraditionen 314 – »Für uns« und »für unsere Sünden« gestorben (Röm 5,8; 1 Kor 15,3b) 317 – Die sakrifizielle Interpretation des Todes Jesu im Hebräerbrief 320 – Nicht-sakrifizielle Sinndeutungen des Todes Jesu im Neuen Testament: »Kontrastschema« und »heilsgeschichtlich-kausales Schema« 322 – Gründe für die geringe Beachtung der nicht-sakrifiziellen Deutungen des Todes Jesu in Theologie und Kirche 327</i>	
4.33	Zusammenfassung .....	330
	<i>Erlösung aus dem Leiden, nicht durch das Leid 330 – Das neue Menschheitskleid 333</i>	
<b>5.</b>	<b>Opfer und Gewalt in der (frühen) Kirche .....</b>	<b>335</b>
5.1	Vom Gott der Verfolgten zum Gott der Verfolger: Die konstantinische Rück-Wende und der Einbruch der Gewalt in die Kirche .....	335
5.11	Jesus und das »morphische Feld« gewaltverhafteten Lebens .....	335
5.12	Grundsätzlicher Gewaltverzicht im frühen Christentum .....	338
5.13	Der erste Widerspruch: Staatliche (aber nicht von Christen ausgeübte) Tötungsgewalt im Auftrag Gottes .....	343
5.14	Der zweite Widerspruch: Leben und Wirken des Christen als »Soldatendienst« (zur Wirkmacht einer gewaltverhafteten Sprache) .....	345
	<i>Kriegerische Sprachbilder in Qumram und in den Evangelien 345 – Kriegerische Sprachbilder in den Paulusbriefen und Pastoralbriefen 347 – Militärische Sprachbilder im Clemensbrief und bei Origenes 349 – Das Martyrium als Kriegsstrategie (Tertullian) 351 – Militärische Sprachbilder bei Cyprian 354</i>	

5.15	Die Konstantinische Rück-Wende der Kirche zum Gott der Verfolger .....	355
	<i>Das »Heerlager des Satans« und das »Heerlager Christi« 355 – Die Kaiser und Christus verbindende Lichtsymbolik 358 – »Pontifex Maximus« und »Episkopos ton ektos«: Zur Doppeldeutigkeit der religiösen Überzeugung Konstantins 360 – Vom frühchristlichen Gewaltverzicht zu Ketzerkriegen und Inquisition 365</i>	
5.2	Frucht eines blutigen Opfers oder Epiphanie der gewaltlosen Gottheit: christlich-sakramentale Lebensgestaltung .....	369
5.21	»Tempel und Altäre haben wir nicht«: Die frühen Christen als »Atheisten« .....	369
5.22	Versammlung und gemeinsames Mahl als frühchristliche »Sakralerfahrung« (Heribert Mühlen) .....	375
	<i>»Sakralerfahrung« als (unterschiedliche) Gottes- und Sinnerfahrung (mysterion) 375 – Die Erfahrung des Gottes Jesu im gemeinsamen Mahl 377 – Jesu Abschiedsmahl und die Fortführung der Mahlpraxis mit dem Auferstandenen 380</i>	
5.23	Frühchristliche »Sakralerfahrung« (H. Mühlen) im Engagement einer unbegrenzten Versöhnung und Mitmenschlichkeit .....	382
	<i>Geisterfahrung als Entgrenzung der Liebe 382 – Biblische Beispiele: Der Fremde von Emmaus (Lk 24,13-35) und Jesu Henker (Mk 15,34-37) als Orte der Erfahrung Gottes als Liebe 387 – Geisterfahrung und religiöse Urszene 389 – Zur Problematik des Wortes »Sakralerfahrung« 391 – Geisterfahrung, Geisttaufe und Wasser- taufe 393</i>	
5.24	Das leere Grab und die Auferstehungsräume Jesu: Zum »conditorischen« (an der Begegnungs- und Bestattungs- religiosität orientierten) Charakter der christlichen »Sakral- erfahrungen« .....	395
	<i>Zur Ambivalenz der Bestattungsreligiosität: Die Ausgrenzung des Todes 395 – Zur ägyptischen Bestattungskultur: Das reich ausgestattete, geordnete Grab als Voraussetzung für Auferstehung und Himmelfahrt 398 – Auferstehung durch den lebendigen Gott: Das leere Grab 401 – Das wahre Wesen der Bestattung: Erfahrungsräume schaffen für eine lebendige Begegnung mit der Person des Verstorbenen 405 – Die Auferstehungsräume Jesu 409 – Ausblick auf die Kirchen- und Liturgiegeschichte: Von der (konstantinischen) Opferreligiosität zurück zur Religiosität der Personbegegnung und »Bestattung« 414</i>	
	Ausblick: Neuorientierung des Denkens .....	419
	Literaturverzeichnis .....	423